

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Heldentum. — Die Auferstehung Jesu in der apostolischen Katechese. — Osterklänge. — Vereinsnachrichten. — Schenkungen. — Inserate.

Beilagen: Mittelschule Nr. 2 (Philologisch-historische Ausgabe).
Bücher-Katalog für die katholische Schweiz (Fortsetzung No. 27).

Heldentum.

„Es ist immer dasselbe Motiv: selbst sich d a r a n z u g e b e n, so erfüllt sein von der Größe, von der Notwendigkeit, von dem Nutzen, von der Herrlichkeit dessen, was man geschaut hat, daß man dann um der Verwirklichung dieses Zieles willen das eigene Leben gern in die Schanze schlägt. Das ist Heldentum! Darum muß die Höhe alles Heldentums heranreichen bis an den Tod. Darum ist jedes echte Heldentum ein Weg empor zum Tode.“

Die Dichtung hat wohl einen hellen Typus des Helden gebildet. Es ist vielleicht der ältere. Der Held wirkt rasch wie Sonnenstrahl und Sonnenglanz, wir denken an Siegfried — dann stirbt er rasch und plötzlich, als wäre er fortgeführt vom Tode.

Daneben aber steht der dunkle Typus des Helden, der hindurchgeht durch alle Leiden und sich bewährt in allem Leid und der durch den Tod hindurch seiner Sache treu bleibt. Das ist der spätere, tiefere Heldentypus, der auf einer andern Kulturstufe steht und den Sinn des Lebens bereits tiefer erfasst.“

Wie die Worte eines Suchenden wirken diese Äußerungen von Reinhold Seeberg. Ein Sehnen nach dem hellnaiven Typus des Helden, ein trostloses Versinken in der Dunkelheit des als echt gepriesenen Heldentums. So befriedigt keines.

Das wahre Heldentum vereinigt beides in sich, es freut sich am Sonnenglanze und fürchtet die Finsternis nicht, es findet den Sinn des Lebens im Jubel und in der Trauer.

So ist Christus: Held im Schatten des Delgartens, Held im Lichte des Ostermorgens.
